

# Görlitzer Anzeiger.

№ 9. Donnerstag, den 3. März 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

## Geburten.

Görlitz. Mstr. Ernst Gotthelf Hempel, B. und Schuhm. allh., und Frn. Joh. Christ. Fried. geb. Ullrich, Tochter, geb. den 15., get. den 21. Febr., Emilie Marie Anna. — Christoph Lehmann, Inw. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Starke, Sohn, geb. den 14., get. den 21. Febr., Johann Carl Ernst. — Mstr. Johann Carl Aug. Schulze, B. und Böttcher allhier, und weil. Frn. Johanne Christ. geb. Seliger, Tochter, geb. den 15., get. den 22. Febr., Christiane Pauline. — Hrn. Ernst Friedrich Geißler, B. und Fabrikbesitz. allh., und Frn. Minna Emilie geb. Richter, Tochter, geb. d. 1., get. den 24. Febr., Minna Bianka. — Mstr. Carl Ferdinand Gebhardt, B., Gürtler und Bronce-Arbeiter allh., und Frn. Ernestine geb. Meyer, Sohn, todtgeb. den 20. Febr. — Joh. Gottlob Horn, B. und Mehlführer allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Lange, Sohn, todtgeb. den 19. Febr., — Joh. Gottfr. Zeisig, Inwohn. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Petz, Sohn, todtgeb. den 21. Febr. — Mstr. Johann Hieronimus Finster, B. und Sattler allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Exner, Sohn, todtgeb. den 25. Febr. — Friedrich Aug. Pohl, Schützen bei der 2ten Comp. der K. Pr. 1sten Schützenabth. allh., und Joh. Christiane geb. Garbe, unehel. Sohn, geb. den 26., get. den 27. Febr., Friedrich August.

## Verheirathungen.

Görlitz. Christian Gottlieb Nerling, Tuchmacherges. allhier, und Igfr. Christ. Elisabeth Benat, Joh. Christoph Benats, B. und Korbmach. allh., älteste Tochter zweiter Ehe, getr. den 21. Febr. — Friedrich Wilhelm Gläser, Sohn des Tuchmachermstr. Gläser allh., und Igfr. Klara Passian, Tochter der verehl Klara Passian aus Gerzmanitz in Böhmen, getr. den 15. Febr. in der kathol. Kirche.

## Todesfälle.

Görlitz. Frau Johanne Christiane Neumann geb. Kästner, Joh. Michael Neumanns, verabsch. Kön. Sächs. Mousquet., Ehegattin, gest. den 18.

Febr., alt 79 J. — Hr. Samuel Aug. Menzel, brauber. B. allh., gest. den 23. Febr., alt 77 J. — Mstr. Joh. Glieb. Gorke, B., Zeug= und Leinweber, auch Gärtner bei der Stadt, gest. den 17. Febr., alt 59 J. — Frau Anne Hel. Friedland geb. Becker, Joh. Georg Friedlands, herrschaftl. Kutschers allh., Ehegattin, gest. den 18. Febr., alt 56 J. — Mstr. Joh. Christ. Theurich, B., Fischer und Tuchwalker allh., gest. den 23. Febr., alt 53 J. — Hr. Carl Benj. Glieb. Kaltenbrunn, Königl. Preuß. Bauconducteur, auch B. und Maurermstr. allh., gest. den 21. Febr., alt 36 J. — Mstr. Joh. Glieb. Hauswald's, B., Baret= und Strumpfstrickers, auch Rathsdieners allh., und weil. Frn. Cathar. Ther. geb. Pötzelberg, Tochter, Anne Marie, gest. den 18. Febr., alt 13 J. — Joh. Traug. Kühn's, Tuchscheererges. allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Neumann, Sohn, Ernst Robert, gest. den 20. Febr., alt 8 M. — Joh. Gfried. Jurke's, Inwohn. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Seidel, Tochter, Johanne Rahel, gest. den 21. Febr., alt 1 J. — Hrn. Carl Adolph Seyfferth's, Canzleiassistenten allh., und Frn. Christ. Eleonor. Wilh. geb. Christoph, Tochter, Marie Vally, gest. den 21. Febr., alt 8 Monate.

## Erinnerungen an deutsche Fürstensprüche.

Kaiser Maximilian I. pflegte oft mit ungescheuten Worten zu sagen: „er hätte keine Leute lieber als die Gelehrten, wäre auch Niemand mehr Ehre zu thun schuldig als ihnen, denn eben diese wären, die da regieren und nicht unterthan seyn sollten."

---

Kaiser Ferdinand I. sagte von seinem Bruder, Kaiser Karl: „Mein Bruder ist nicht leicht auf den Esel zu bringen; wenn er aber einmal darauf kommt, so ist er nicht leicht wieder davon zu bringen."

## Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 25. Februar 1836.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ein Scheffel Waizen | 2 thlr. | 5 sgr. | — pf. | 1 thlr | 22 sgr. | 6 pf |
| = = Korn | 1 = | 2 = | 6 = | 1 = | — = | — = |
| = = Gerste | — = | 28 = | 9 = | — = | 27 = | 6 = |
| = = Hafer | — = | 20 = | — = | — = | 18 = | 9 = |

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlaß des Müllers Walter gehörige Windmühlengrundstück Nr. 36 zu Ober=Neundorf, gerichtlich abgeschätzt auf 1050 thlr., soll in termino den 11ten Juli 1836, Vormittags 11 Uhr, an Gerichts=Amts=Stelle zu Ober=Neundorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten: sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Görlitz, den 12. Februar 1836. Das Gerichts=Amt zu Ober=Neundorf.

Schröter.

---

Bei den städtischen Institutenkassen liegen bedeutende Geldposten zur Ausleihung auf Grundstücke, gegen 4 pro Cent Verzinsung, bereit. Es ergehet daher die Aufforderung, Darleihungs=Anträge

direct an den Magistrat zu richten und ihnen die Urkunden, welche die gesetzliche Sicherheit nachweisen, beizufügen.

Görlitz, den 25. Februar 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das hiesige alte Schulhaus, welches im Jahre 1793 massiv mit gebrochenem Dache erbaut worden und ein Stock hoch, 63 Fuß lang und 28 Fuß tief ist, und in welchem sich zwei große und eine kleinere Stube, 6 Kammern, ein Gewölbe und Küche, ein Keller, eine Holzkammer, ein gewölbter Stall und ein Scheunenraum befinden, nebst dem dazu geschlagenen Blumengärtchen von circa 18 Schritten Länge und 12 Schritten Breite, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein einziger Bietungstermin auf den 21. März c., früh 9 Uhr, in dem hiesigen neuen Schulhause anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit der Bemerkung, daß ⅓ der Kaufgelder unmittelbar nach der Licitation, die andern ⅔ aber binnen Jahresfrist mit 5 Proc. Zinsen gezahlt werden, und daß dieses Haus, da es mehr städtische als landmännische Einrichtung hat, weniger für einen Landmann als für einen Fabrikanten oder andern Gewerbetreibenden paßt.

Friedersdorf an der Landeskrone, den 1. März 1836.

Das Kirchen = Collegium.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Der Seconde = Lieutenant der Königl. 1sten Schützen = Abtheilung, Baron von Reitzenstein, ist heute früh ¾ 9 Uhr am Nervenfieber verstorben.

Indem das Offizier = Corps die traurige Pflicht erfüllt, den Verlust dieses werthgeschätzten Kameraden ganz ergebenst anzuzeigen, erlaubt es sich für die allgemeine rege Theilnahme während der Krankheit des Verstorbenen, als ganz insbesondere den sehr geehrten Hausgenossen für ihre große und seltene Sorgfalt und Bereitwilligkeit seinen aufrichtigen und ergebenen Dank hiermit darzubrigen.

Görlitz, den 2. März 1836. Das Offizier = Corps der Königl. 1. Schützen = Abtheilung.

Brauerei = und Brennerei = Verpachtung.

Die zum Stift Joachimstein gehörige Brauerei und Brennerei zu Radmeritz, nebst der Brauerei zu Niecha werden mit künftigen Johannis 1836 pachtlos, und sollen von dieser Zeit ab auf 3 hinter einander folgende Jahre an den Meistbietenden jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten aufs neue verpachtet werden.

Kauflustige werden eingeladen, sich in dem dazu bestimmten Termine:

den 26sten März d. J., (fällt Sonnabends)

Vormittags 10 Uhr, allhier einzufinden, und sind die diesfallsigen Bedingungen beim hiesigen Wirthschaftsamte jederzeit einzusehen.

Radmeritz, den 26. Februar 1836. Das Dominium.

Die Huscherschen Erben beabsichtigen den ihnen zugehörigen sub Nr. 351 in der Neißgasse allhier gelegenen Brauhof sammt vollständigen Brau = Inventarium baldigst zu verkaufen. Die Verkaufs-Bedingungen sind wochentäglich Mittags von 1 bis 2 Uhr beim Stadt-Haupt-Kassirer Hrn. Krezschmar zu erfahren; zu Besichtigung der Localität aber wolle man sich gefälligst an Frau Kaufmann Binder wenden.

Kapitalien von 100, 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

In Markersdorf bei Görlitz steht eine dienstfreie, mit wenig Abgaben belastete Wirthschaft, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem ganz massiven Wohnhaus und Scheune, 36 Berl. Schffl. gutem Ackerlande, 6 Berl. Schffl. Obst- und Grasegarten und 6 Berl. Schffl. zweijährige Wiesen nebst etwas Strauchholz.

Verkaufs - Anerbieten.

In einer, vom Handel und Gewerbe blühenden Schlesischen Gebirgsstadt, ist Familienverhältnisse halber, ein sehr vortheilhaft gelegenes Handlungs-Geschäft, nebst dazu gehörigen Grundstücken, zu verkaufen. Für einen jungen, der Handlung beflissenen Mann, welcher hierzu nur einer Anzahlung von circa 800 bis 1000 thlr. bedarf, wäre dies ein höchst vortheilhafter Erwerb. Das Nähere hierüber beliebe man in unbeschwerten Anfragen entgegen zu nehmen im

Central - Agentur - Comtoir,
Petersgasse Nr. 276 gleicher Erde. Louis Lindmar.

* 4000 Thaler *

Preußische Staatsschuldscheine bietet $\frac{1}{12}$ % niedriger, als solche das Breslauer Coursblatt vom 2. d. Mts. in der Rubrik „Geld" ansetzen wird, zum Verkauf an.

Görlitz, den 1. März 1836. Das Central - Agentur - Comtoir.
Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Drei Stadtgärte, zwei Brauhöfe, wie auch Privathäuser sind zum Verkauf, so wie Capitalien von 100 bis zu mehreren 1000 thlrn. zum Ausleihen übertragen
dem Agent Stiller in Nr. 292.

Eine ganz gute Wäschrolle, ein ebenfalls guter aber altmodischer Ofen, ein Zuschneidetisch mit Schrank und eine Schneiderwerkstatt sind in Nr. 52 der Grischelgasse zu verkaufen.

Bekanntmachung. Den 9. März d. J., früh um 8 Uhr, ist Doppel-Bier-Jentsch im Brauhofe zum Schönenhofe Nr. 6 zu verkaufen. Die Brau - Commission.

Ein kleines Positiv steht billig zu verkaufen auf der Ober-Langengasse Nr. 191.

Ein schon gebrauchtes Fortepiano oder auch ein Flügel, in den Preisen von 30 bis 60 thlrn., wird zu kaufen gesucht von Michael Schmidt.

Ein mäßiges Fortepiano und zwei Claviere, in völlig gutem Zustande, sind um billigen Preis in Nr. 77 zu verkaufen.

*** In der Niederlage der hiesigen Destillir-Anstalt zur goldenen Kugel auf der Neißgasse sind im billigsten Preise und bester Qualität Himbeer - Liqueur und Kirsch - Rutafia, stärkster Spiritus vini und Rumm von 10 bis 12 sgr. zu haben, wie auch alle Sorten einfachen und doppelten Aquavit. Christiane Neumann.

Alle Arten Sargbeschläge nach der neuesten Art werden verfertigt und sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Eduard Böse, Klempnermstr.

Anzeige. Vorzüglich gute Zimmet- und Zitronplätzchen, das Dutzend 1¼ und 1½ sgr., sind unausgesetzt in unterzeichneter Bibliothek zu haben; doch wird gebeten, beim Bedarf einer größern Quantität jedesmal eine ein- oder zweitägige Bestellung vorangehen zu lassen.

Die Seidelsche Leihbibliothek
in Nr. 95 am Ober-Markte.

Ein neuer braun lackirter Kinderwagen steht zu verkaufen unter den Radeläuben beim Stellmacher Müller.

Daß ich eine Sendung ganz neuen Rigaer Drei Kronen Tonnen-Leinsaamen von vorzüglicher Güte erhalten habe, mache ich hiermit ergebenst bekannt und empfehle ihn zu geneigter Abnahme.
Friedr. Ernst Engel, Seilermstr. vor dem Neißthor.

Da ich mich veranlaßt gefunden habe, den Verschleiß des Neuländer Gypses für hiesigen Ort und Görlitz nicht ferner zu übernehmen, so beabsichtige ich mein an beiden genannten Orten noch habendes Lager bald möglichst zu räumen, setze demnach den Preis der Tonne Gyps à 5 Ctnr.
in Lauban auf 2 thlr. 7 sgr. 6 pf. und ½ sgr. Ladegeld,
in Görlitz 2 thlr. 22 sgr. 6 pf.
herab. Der Verkauf findet wie zeither in Lauban in dem ehemaligen von Fischerschen Garten und in Görlitz auf dem Stadtkeller statt.
Lauban, den 1. März 1836. Salomo Gotthelf v. Fischer.

☞ Eine neue sehr zweckmäßig gebaute Schrotmühle steht von heut ab noch vierzehn Tage zur beliebigen Ansicht bereit, und werden weitere Bestellungen angenommen bei dem
Schlossermeister Bähr.

Montag, den 14. März, wird Auction gehalten; Näheres darüber in folgender Nummer. Auch werden noch Sachen angenommen. Friedemann.

Ein mit guten Attesten versehener Brauer kann zu Johannis 1836 auf dem Dominio zu Kießlingswalde in Dienst treten.

Eine mit guten Attesten versehene Kinderfrau kann zu Ostern einen Dienst in der Stadt finden; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Es wünscht ein Mädchen zu Ostern oder zu Johannis als Kammerjungfer ein Unterkommen; dieselbe weiß sich in alle ihr zukommenden Arbeiten zu schicken und versteht das Kleidermachen nach dem Maaße. Auskunft ertheilt die Expedition des Anz.

(Anzeige für Musikalische.) Bei meinem seit fast 10 Jahren bestandenen Pianoforte-Musikzirkel können jederzeit neue Mitglieder zutreten. — Auch kann man bei Unterzeichnetem alle Arten von Musikalien: Instrumental-, Pianoforte- und Gesangmusik in großer Auswahl gegen sehr billiges Abonnement geliehen bekommen. — Endlich verkaufe ich eine Partie der schönsten, zum Theil neusten Musikalien zu wohlfeilen Preisen. Verzeichnisse hiervon und von den Leihartikeln, nebst den Bedingungen der Benutzung obiger Anstalten, sind beim Buchbinder Hrn. Heinemann in Görlitz (Steingasse), welcher auch schriftliche Bestellungen übernimmt, für 7½ Sgr. zu haben und bei
Gründer, Rector in Schönberg. OL.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publiko zu Görlitz und der Umgegend beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß der diesjährige Lehr-Cursus meines Tanz-Unterrichts den 12ten April seinen Anfang nimmt. Diejenigen Familien, so mich demnach zu beehren gedenken, haben sich gefälligst auf der Brüdergasse in dem Gewölbe des Hrn. Neumann zu melden.

Auch Privat-Vereine, so Unterricht zu nehmen gedenken, werden ganz ergebenst ersucht, sich daselbst vorher zu melden, damit bei meiner Ankunft sogleich das Weitere besprochen werden kann. Zugleich bemerke ich, daß ich zu diesem Unterricht ein Local in der Stadt wünschte, bestehend aus einem großen Zimmer oder Saal, nebst Schlafkabinet. Diejenigen, so dergleichen vermiethen oder nachweisen können, haben sich ebenfalls bei Hrn. Neumann zu melden.

Dresden, den 1. März 1836. A. Kleditzsch, Lehrer der Tanzkunst.

**Fein gemahlener Marmorgips**

zum Düngen, aus den Brüchen der Herrschaft Neuland bei Löwenberg ist von jetzt ab fortwährend zu festgesetzten Preisen zu haben in Görlitz 2 thlr. 22 sgr. 6 pf. pro Tonne bei dem Kaufmann Hrn. Th. Schuster, Eisenhandlung am Reichenbacher Thor, bei Hrn. Gastwirth Theurich vor dem Neißthore, und in Radmeritz à 2 thlr. 27 sgr. 6 pf. beim Gastwirth Thöny in der Zollschenke, ferner in Lauban auf der Haupt-Niederlage bei dem Rendanten der Herrschaft Neuland, J. G. Schulze, Frauengasse Nr. 509.

---

**Ausverkauf.**

Eine Parthie Eisenwaaren, bestehend in Lastwaagebalken, Hobel- und Stemmeisen, Sägeblättern, Mühlensägen, Zirkel, Zentrumbohre, Schlichtmonde, Gerberfalze und Messer, Stiefeleisen, Holzschrauben, Locheisen, Schnitzer, Sims- und Doppeleisen, Bildhauermeisel, Bohre, Hefte, Schraubstöcke und Feilkloben, Bügelsägen, Schnittmesser, Spaten, Waffel- und Plinseneisen u. dgl., so wie eine kleine Parthie Bronzewaaren verkauft, um damit zu räumen, zu und unter den Fabrikpreisen A. Thieme

in der goldnen Krone am Obermarkte.

---

Sein vollständig assortirtes Lager von Stahl- und Kurzwaaren, unter welchem sich vorzüglich eine kleine Sendung ächt engl. Rasir-, Feuerstahl-, Taschen-, Tranchir-, Trenn-, Feder-, Radir-, Jagd- und Gartenmesser auszeichnen, engl. Messerschärfer, vorzüglich schöne Mörser, Bügelplatten, so wie geschlagene Messing-Leuchter, weit schöner und dauerhafter als die gegossenen, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen A. Thieme

in der goldnen Krone am Obermarkt.

---

Einem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als Korbmacher allhier etablirt habe und nur auf Bestellung arbeite. Ich verspreche in aller Arbeit, die mein Fach betrifft, in der starken, so wie in der feinen, jeder Zeit mit Dank zu dienen; meine Wohnung ist in Nr. 1 im Hinterhause, 2 Treppen hoch. K. A. Liebert,

Korbmacher aus Dresden.

---

Einem hochverehrten Publiko hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hierdurch nochmals ganz ergebenst bekannt, daß ich, als verpflichtete Gesinde-Vermietherin, anjetzt mehrere, männliche und weibliche Subjecte, mit den besten Zeugnissen versehen, zum Vermiethen empfehlen kann; auch habe ich Gelegenheit, andern Personen, die nicht als gemeines Gesinde zu betrachten sind, ihrem Stande und Geschicklichkeiten nach, sehr anständige Engagements zu verschaffen.

Ich bitte daher, bei vorfallenden Gelegenheiten sich an mich gütigst zu wenden.

Görlitz, am 28. Febr. 1836. verehel. Wibernatis,

wohnhaft im Hartmannschen Brauhofe Nr. 323 unterm Hirschläuben.

---

Eine Stube nebst Stubenkammer, vorn heraus, ist in der Nonnengasse Nr. 74 von Ostern an, an einen oder auch zwei Gymnasiasten zu vermiethen.

---

Ein Laden nebst Stube und Alkoven steht zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen in Nr. 126 am Obermarkt.

---

In der Judengasse Nr. 246 ist parterre eine ausmeublirte Stube nebst Stubenkammer, auf Verlangen mit Betten und Bedienung, zu vermiethen und sogleich oder den 1. April zu beziehen.

---

Wenn ein 14jähriger Knabe Lust hat, die Mannskleidermacher-Profession zu erlernen, so kann selbiger ein Unterkommen finden; Näheres durch die Expedition des Anzeigers.

Für die am Sterbebette meines Sohnes, des Königl. Lieutenants in der 1. Schützen-Abtheilung, Herrmann Baron v. Reitzenstein, von allen Seiten bewiesene rege Theilnahme und Freundschaft, beehre ich mich hiermit ganz ergebenst zu danken.

Görlitz, den 2. März 1836.

Baronin v. Reitzenstein,
geb. v. Näse.

---

Zu der am 1. März c. in Warschau Statt findenden siebenten Verloosung der Polnischen Lotterie-Anleihe sind bei mir zu haben: 1) 300 fl. Partial-Loose, 2) Promessenscheine à 3 thlr. 8 gr. das Stück, bei Abnahme von 5 Stück das 6te gratis.

Die Gewinne sind Fl. 270,000, 40,000, 2 à 20,000, 3 à 8000, 5 à 4000, 8 à 2500, 20 à 2000 u. s. w. Briefe und Gelder erbitte ich mir portofrei.

Dresden, im Februar 1836.

M. Bondi.

---

500 bis 600 Thlr. Kassen-Geld, welches nicht leicht einer Aufkündigung unterworfen ist, liegen gegen hypothekarische Sicherheit von 2. April c. ab zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft darüber ertheilt

Aug. Fritsche
an der Pforte Nr. 48a.

---

Zu Stichfleisch und warmen Würsten, die extra seyn sollen, so wie zum Tanz und endlich noch zum Kegelschieben um große Würste und Schweinefleisch ladet hiermit zum 7. d. Mts. freundlichst ein

Clauder.

---

Ergebenste Anzeige.

Montag, den 7. März, wird ein Wurstschmaus nebst Tanzmusik im Wilhelmsbade stattfinden. Um zahlreichen Zuspruch bittet

C. F. Sahr.

---

Es ist eine Taschenuhr gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe bei dem Schießhauspachter Altmann zurück erhalten.

---

Es ist ein glatter schwarzer Hund mit messingenen Halsband, worauf ein Buchstabe und die Hausnummer des Eigenthümers befindlich ist, abhanden gekommen; er hat einen Stutzschwanz und an der rechten Seite ein nacktes Fleckchen. Wer zur Wiedererlangung desselben behülflich ist, erhält nebst Futterkosten eine gute Belohnung, und wird gebeten, denselben im Gasthofe zum blauen Hecht abzugeben.

---

Es hat sich eine junge dreifarbige Katze mit einer schwarzen Nase und rothen Halsband verlaufen. Wer sie wiederbringt, erhält ein Douceur; von wem? sagt die Expedition.

---

Am Donnerstage, als den 11. Febr., ist ein mittelmäßig scheckiger, zottiger Hund, welcher auf den Namen Scheckel hört, verloren gegangen; derselbe ist gegen Futtergeld und eine angemessene Belohnung beim Huf- und Waffenschmidt Hofmann in Nr. 427 unterm Radeläuben abzugeben.

---

Donnerstag, den 25. Febr., hat sich ein brauner Vorsteh-Hund mit Abzeichen, männlichen Geschlechts, zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten bei Unterzeichnetem abholen.

Chaussee-Haus bei der goldnen Kanone.

Winderlich,
Chaussee-Geld-Einnehmer.

---

Den 4. Febr. hat Jemand mehrere Quittungen in einem Pappumschlag in Görlitz liegen lassen; es wird freundschaftlichst gebeten, dieselben gegen ein Douceur in der Expedition abzugeben.

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes entschlummerte sanft und selig zu einem bessern Leben am 23. Februar Nachmittags um 5 Uhr mein guter Gatte und Vater, Johann Christian Theurich, Bürger und Tuchwalker allhier, in dem Alter von 53 Jahren und 3 Monaten. Indem wir diesen für uns höchst schmerzlichen Verlust allen Freunden und Bekannten in und außer Görlitz anzeigen, fühlen wir uns zugleich verpflichtet, unsern innigsten Dank für die herzliche Theilnahme, so wie auch für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte von Seiten der Herren Aeltesten und des Löbl. Tuchmachermittels, wie auch der Ressourcen-Gesellschaft, öffentlich abzustatten.

Friedericke Theurich, als Wittwe.

Amalie, Albertine, Louise, Carl, Wilhelm, Friedericke Theurich, als Kinder.

---

In der Grüsonschen Buchhandlung kann zu Ostern ein Lehrling eintreten, derselbe muß einer achtbaren Familie angehören und das hiesige Gymnasium bis in die höhern Klassen besucht haben. Da ich die Sorge für Wohnung und Beköstigung nicht übernehme, so ist es erwünscht, daß derselbe seine Eltern am Orte habe.

Gustav Köhler.

---

Bereits 13,500 Auflage.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und

in der Grüsonschen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz

(Brüderstraße Nr. 139.)

zu haben:

Allgemeine, wohlfeile

## Bilderbibel für die Katholiken

oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, mit mehr als 500 schönen in den Text eingedruckten Abbildungen. (Stereotyp-Pracht-Ausgabe.) Mit der Druck-Erlaubniß des hochwürdigen katholisch-geistlichen Consistoriums des Königreichs Sachsen. 1ste bis 3te Lieferung, Preis zu 5 Sgr.

Diese Ausgabe findet den allgemeinsten Beifall, wie es die starke Auflage beweist, welche bereits in so kurzer Zeit nach ihrem Erscheinen nöthig ward. Die ersten Erzeugungskosten der überaus feinen in London und Paris von den berühmtesten Künstlern gefertigten Holzschnitte allein, welche sie zieren, belief sich auf 20,000 Thaler. Papier und Schrift sind von der größten Schönheit und die Einrichtung ist äußerst bequem und geschmackvoll.

---

Allgemeine, wohlfeile

## Volks - Bilderbibel

oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach der Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Mit mehr als 500 schönen, in den Text eingedruckten Abbildungen. 1ste — 4te Liefer. Preis zu 5 Sgr. (Stereotyp-Pracht-Ausgabe.)

Dieses vortreffliche Bibel-Werk findet die allgemeinste Anerkennung; nur erst seit wenigen Monaten publicirt, ist seine Auflage im Verein mit der gleichzeitig mit ihm erscheinenden Katholischen Bilderbibel auf 13,500 Exemplare gestiegen. Nur allein die erste Herstellung der herrlichen Abbildungen in den feinsten, von den berühmtesten Londoner und Pariser Zeichnern und Graveurs gefertigten Holzschnitten, hat die Summe von 20,000 Thalern in Anspruch genommen. Papier und Schrift sind von großer Schönheit und die Einrichtung äußerst bequem und geschmackvoll.

---

Wer noch eine gegründete Forderung an den verstorbenen Lieutenant v. Reitzenstein haben sollte, wolle sich gefälligst bis Freitag den 4. d. beim Adjutanten der Abtheilung melden.

Görlitz, den 2. März 1836.